

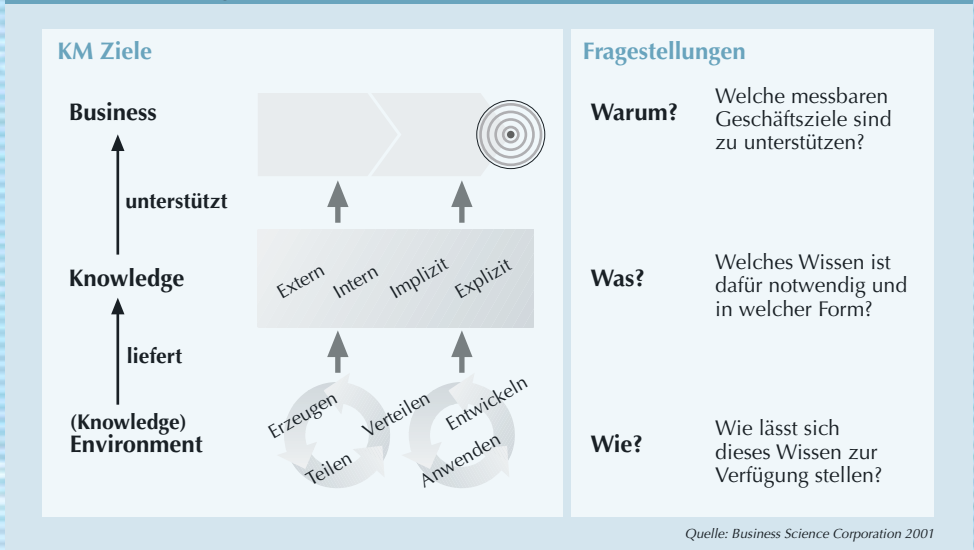
Effizienzgewinn durch Wissensmanagement

Donnerstag
26. Sept. 2002
8.30–14.00 Uhr
Wien

- ▶ Zielorientiertes Informationsmanagement
- ▶ Wissen als Prozess
- ▶ Wissensmanagement in der Praxis
- ▶ Kosten- und Zeitersparungspotentiale von Wissensmanagement
- ▶ Portale im Kontext Wissensmanagement

Symposium

Business Knowledge Environment Zielmodell



Referenten:

Franz Barachini (Donauuniversität Krems), **Angelika Mittelmann** (voestalpine Stahl Linz), **Peter Pallierer** (mii – marcus izmir informationsmanagement ag), **Manfred Porak** (IBM), **Ursula Schneider** (Universität Graz)

Moderation: Peter Mayer (Die Presse)

Workshop: Persönliches Wissensmanagement

Donnerstag, 26. September 2002 mit Angelika Mittelmann (voestalpine Stahl Linz)

Workshop: Zielorientiertes Informationsmanagement

Mittwoch, 9. Oktober 2002 mit Peter Pallierer (mii – marcus izmir informationsmanagement ag)

Zielgruppe

- ▶ Geschäftsführung
- ▶ Marketingverantwortliche
- ▶ Consultants
- ▶ Trainingsinstitute
- ▶ Softwarehäuser.

In Kooperation mit:



Unsere Partner:



AUSTRIAN RESEARCH CENTERS



Effizienzgewinn durch Wissensmanagement

Das Symposium bietet:

- ▶ einen Überblick über Strategien und Trends im Wissensmanagement
- ▶ die Darstellung der Möglichkeiten der informationstechnologischen Umsetzung in Ihrem Unternehmen

Globalisierung, Digitalisierung und Wissensgesellschaft sind die Stichworte, welche die veränderten Rahmenbedingungen unseres Wirtschaftsrepräsentieren.

Der Satz: „Wissen ist (wirtschaftliche) Macht“ gilt heute mehr denn

je. Wissensmanagement – das bewusste Nutzen einer Ressource, die beim Gebrauch nicht weniger sondern mehr wird – kann der Schlüssel zur Bewältigung neuer Herausforderungen im globalen Wettbewerb sein. Die Fähigkeit eines Unterneh-

mens, vorhandenes, aber un- oder nicht optimal genutztes Wissen zu managen und in effiziente Prozesse zur Erstellung innovativer Produkte und Dienstleistungen umzusetzen, wird damit zum kritischen Erfolgsfaktor der Gegenwart.

Geschäftsziele von Wissensmanagement lassen sich in drei Stufen einteilen:

1. Unterstützung bereits existierender Leistungstreiber,
2. Unterstützung neuer Leistungstreiber, d.h. Unterstützung neuer Aktivitäten,
3. Unterstützung neuer „Value Propositions“ – Wissen selbst soll ein neues Produkt werden.

Die Umsetzung dieser Ziele erfolgt im Wissensmanagement einerseits so, dass im Unternehmen stillschweigend vorhandenes Wissen (tacit knowledge), allen Mitarbeitern zugänglich gemacht und informationstechnologisch aufbereitet wird, sodass es Software-unterstützt ausgewertet werden kann. Schlagworte dazu sind u.a. Data Mining und Workflow Management. Auf der anderen Seite unterstützt Wissensmanagement die Weiterentwicklung des Wissens. Es geht um das Schaffen von Wissens-Plattformen und Diskussionsforen im Intranet. Die entsprechenden technischen Schlagworte sind Groupware, E-Conferencing, Yellow Pages, ...

Bei der technischen Umsetzung von Wissensmanagement muss vorab folgende grundlegende Einteilung des im Unternehmen vorhandenen Wissens getroffen werden:

- ▶ strukturiertes Wissen: maschinell leicht zu verarbeiten, z.B. in Datenbanken vorhanden,
- ▶ teilstrukturiertes Wissen: ist in gewisser Struktur vorhanden, es fehlt aber die direkte Möglichkeit der maschinellen Verarbeitung, liegt z.B. im Bereich der E-Mail-Kommunikation vor,
- ▶ unstrukturiertes Wissen: klassische Dokumente, in einer Ordnerhierarchie.

Strebt ein Unternehmen ein EDV-unterstütztes Wissensmanagement an, so ist das Hauptaugenmerk auf den unstrukturierten und teilstrukturierten Bereich zu legen.

Am Symposium erfahren Sie unterschiedliche praxisorientierte Lösungswege für die technische und organisatorische Umsetzung in Ihrem Unternehmen.

Wissen-als-Bestand- und Wissen-als-Prozess-Ansatz

Relevanzzonen	Bestandsansatz	Prozessansatz
Ökonomie	Economies of Scale, Standardisierung von Best Practices, Wissensnutzung	Economies of Scope, Innovation von best practices, Wissensschaffung
Organisation	Fokus auf Wissensstrukturen, Taylorisierung der Wissensarbeit mechanisches Verständnis	Fokus auf Vernetzungsstrukturen Selbstorganisation der Wissensarbeit organisches Verständnis
Unternehmensführung	Steuerung i.e.S., klassische Funktionen: Planen, Organisieren, Stellenbesetzen, Führen, Kontrollieren, <i>structure follows strategy</i>	geplante Evolution, Metasteuerung über Ressourcen und Visionen, <i>structure and strategy interact</i>
IT-Funktion	dominant, hohe Investitionen, Fokus auf Kompatibilität und Portabilität, sowie auf Daten	unterstützend, moderate Investitionen Fokus auf Ermöglichung von Dialogen und Zugänglichkeit von Personen
Psycho-Logik	Einschleifiges Lernen, Besitzstände verteidigen, Haben	Doppelschleifiges Lernen, Sein
Erkenntnistheorie	Prämissen außer Frage: Entwicklung im Korridor mit degressiven Erkenntniszuwachsen	Reflexion der Prämissen, Perspektivenwechsel, Entwicklung des Korridors und im Korridor
Konsequenzen für Management(theorie)	Rückkehr zum alten Modell: Management = Berechnung	Paradigmenerweiterungen prinzipiell aufgreifbar
Rolle der ManagerInnen	Vollzug, Prozessbeherrschung	Entwicklung/Design, Prozessentwurf

Wissensmanagement als Erfolgsfaktor im Unternehmen

- ▶ Wissensarten
- ▶ Umfeld von Wissensmanagement – Werkzeuge
- ▶ Zusammenspiel Mensch–Organisation
- ▶ Werkzeuge und Methoden
- ▶ Asset Management
- ▶ Bilanziertes Kapital, intellektuelles Kapital

Wissen als Prozess

Dieser Beitrag stellt die Begrifflichkeiten Wissen-als-Bestand und Wissen-als-Prozess-Ansatz gegenüber.

Beim Prozessverständnis wird eher der Begriff der Wissensinduktion verwendet. Es kümmert sich um die Schaffung der Bedingungen der Möglichkeit von Prozessen des Erkennens: Die Förderung von Teamarbeit, die Ermöglichung von Face-to-Face-Begegnungen (oder möglichst guter Äquivalente), die Ermutigung bereichsübergreifender „Communities of practice“ oder der Einsatz von Projektgruppen – als organisatorische Ausprägungen dieses Zugangs.

Ökonomisch zielt ein Prozessverständnis auf die Nutzung von Scopeeffekten: Kernkompetenzen sind geradezu als für mehrere Geschäftsbereiche nutzbar definiert: Strategisch liegt der Fokus eher auf Kundenbeziehungen und Innovation, denn auf Prozessbeherrschung. Neben dem Befolgen von Standards und dem Streben nach Erreichen von Benchmarks geht es vorrangig um die Setzung neuer Standards und um Benchbreaking, also den Einsatz von Wissen zur Veränderung von Spielregeln. Von letzteren wird erwartet, dass sie längerfristige Wettbewerbsvorteile generieren, während erstere „nur“ sicherstellen könnten, dass man als Mitspieler auf dem Markt verbleibt.

Wissensmanagement in der Praxis

Wissensmanagement – das bewusste Managen einer Ressource, die beim unternehmerischen Einsatz nicht weniger, sondern mehr wird, ist der Schlüssel zur Bewältigung neuer Herausforderungen im internationalen Wettbewerb. Zur Stärkung ihrer Position auf den internationalen

Märkten hat die voestalpine Stahl GmbH vor mehr als 2 Jahren begonnen, sich intensiv mit Wissensmanagement auseinander zu setzen. Neben einem kurzen Überblick über Grundlagen und das gesamte Vorhaben, werden als Praxisbeispiele die Erfahrungen bei der Einführung von Wissensnetzwerken und der Leitfaden für Know-how-Sicherung für Führungskräfte präsentiert.

Portale im Kontext Wissensmanagement

In diesen Vortrag wird der Zusammenhang und die Verbindungsmöglichkeiten von unstrukturierter Information, wie Office-Dokumenten, E-Mails oder HTML-Seiten mit den in strukturierter Form vorliegenden Informationen wie Kundendatenbanken und ähnlichen beschrieben. Um die Zusammenhänge nicht aus einer technischen sondern aus einer Benutzersicht darzustellen, sind Portaltechnologien wie das „Microsoft digital Dashboard“ die optimale Basis.

Die Bedeutung von Wissensmanagement für Intelligente Unternehmen am Beispiel der IBM

- ▶ Wissensdefinition alt und neu
- ▶ Umfeld des Wissensmanagements
- ▶ Ziele des Wissensmanagements
- ▶ Kosten- und Zeiteinsparungspotenziale von Wissensmanagement
- ▶ Präsentationen aus Studien (IDC, ...)
- ▶ Funktionen im Wissensmanagement
- ▶ Wissensmanagement benötigt Struktur
- ▶ Content Management
- ▶ Advanced Collaboration
- ▶ Die Bedeutung von Wissensmanagement für die IBM

AGENDA

8.30 Begrüßung und Registration

9.00 Einführung in das Thema

Franz Barachini (Donauuniversität Krems)

9.40 Wissen als Prozess

Ursula Schneider (Universität Graz)

10.20 Wissensmanagement in der Praxis

Angelika Mittelmann (voestalpine Stahl)

11.00 Pause

11.20 Portale im Kontext Wissensmanagement

Peter Pallierer (mii – marcus izmir informationsmanagement ag)

12.00 Die Bedeutung von Wissensmanagement für intelligente Unternehmen am Beispiel der IBM

Manfred Porak (IBM)

12.30 Mittagscocktail

14.00 Ende der Veranstaltung

TERMIN & ORT

Donnerstag, 26. September 2002, 8.30–14.00 Uhr
IBM, 1020 Wien, Lassallestraße 1, Saal

Anmeldeschluss: 24. September 2002!

GEBÜHREN

Bei freiem Eintritt!

Unkostenbeitrag für die Tagungsunterlagen:
€ 60,- zuzügl. 20 % MWSt.

ZIELGRUPPE

Geschäftsführung, Verantwortliche für Marketing, Sales und Human Resources von großen Unternehmen wie etwa Finanzdienstleister, IT & Telekom oder öffentliche Verwaltung sowie Consultants, Trainingsinstitute und Softwarehäuser.

Workshop: Persönliches Wissensmanagement

Donnerstag, 26. September 2002

14.30–18.00 Uhr

Future Network, Kaiserstraße 14/2, 1070 Wien

Mit Angelika Mittelmann (voestalpine Stahl, Linz)

Für Mitglieder des Future Network:

€ 275,00 zuzüglich 20% MWSt.

Für Nichtmitglieder:

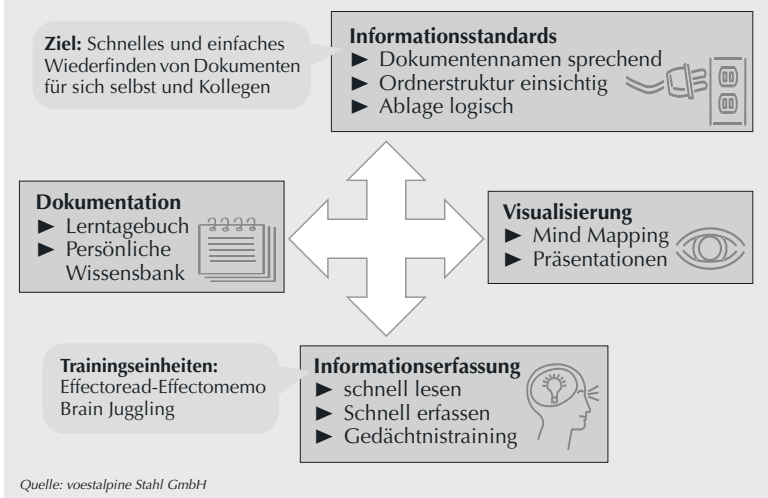
€ 350,00 zuzüglich 20% MWSt.

Persönliches Wissensmanagement

Nur wer sein eigenes Wissen gut managen kann, ist auch in der Lage, es anderen zur Verfügung zu stellen und dadurch wieder selbst zu profitieren. Sein eigenes Wissen gut zu managen bedeutet, sein eigenes Wissen gut strukturieren bzw. visualisieren, sichern und neues Wissen entwickeln zu können. Dazu ist es nötig, sich mit Methoden und

Werkzeugen des persönlichen Wissensmanagement auseinander zu setzen, um den passenden Methodenmix für sich selbst zu finden. In diesem Workshop wird eine Kurzübersicht über Methoden und Werkzeuge für jeden Teilprozess des persönlichen Wissensmanagement gegeben. In Kleingruppen wird anschließend der Einsatz ausgewählter Methoden und Werkzeuge (Mind Mapping/Persönliche Wissensbank, Lerntagebuch/Mikroartikel) erprobt.

Methoden für persönliches Wissensmanagement



Workshop: Zielorientiertes Informations- management

Mittwoch, 9. Oktober 2002

9.00–13.30 Uhr

Future Network, Kaiserstraße 14/2, 1070 Wien

Mit Peter Pallierer (mii – marcus izmir informationsmanagement ag)

Für Mitglieder des Future Network:

€ 275,00 zuzüglich 20% MWSt.

Für Nichtmitglieder:

€ 350,00 zuzüglich 20% MWSt.

Zielorientiertes Wissensmanagement in der Praxis

In jedem Unternehmen entstehen Informationen in unterschiedlichster Form. Die Informationseinheiten stehen dabei meist nicht nur auf sehr unterschiedliche Art (Dokumente, Datenbanken, E-Mails, usw.) zur Verfügung, sondern sind für den Anwender auch an unterschiedlichsten Stellen (E-Mail-System, Festplatte, Internet, ...) wiederzufinden. Aus diesem Grund ist es nahezu unmöglich, die verschiedenen Informationen zu einem bestimmten Thema in einer zusammenhängenden Form einzusehen.

Dieses Problem fokussiert der Workshop „Zielorientiertes Wissens-

management“. Analysiert werden die verschiedenen Informationseinheiten und ihre Eigenschaften sowie die Möglichkeiten, diese zu verknüpfen. Außerdem werden geeignete Technologien – wie das „Digital Dashboard“, automatische Inhaltsanalyse, OLAP – vorgestellt, die es dem Anwender erlauben, unterschiedlichste Informationen in einer gesamtheitlichen Sicht zu sehen. Nach einem theoretischen Teil über Dokumentenstrukturierung und Speichertechnologien werden die einzelnen Technologien erklärt und in Beispielen vorgeführt. Im letzten Teil des Workshops werden Methoden für zielorientiertes Knowledge Management vorgestellt.



Donau-Universität Krems
Zentrum für Wissens- und Informationsmanagement



SEMINAR

Wissensmanagement für Führungskräfte Von der Strategie zur erfolgreichen Projektumsetzung

Dauer:	4 Tage
Termine:	31. 1.–2. 2., 9. 2. 2003, jeweils 9.30–17.30 Uhr Die Veranstaltung ist auch als firmeninterne Schulung nach Vereinbarung buchbar.
Studienorte:	Krems (bzw. nach Wahl bei firmeninternen Schulungen)
Unterrichtssprache:	Deutsch
Zulassungsbedingungen:	maximal 20 TeilnehmerInnen
Teilnahmepreis:	€ 1.280.– / Person (inkl. Verpflegung, exkl. Reise- und Aufenthaltskosten)

Wissenschaftliche Leitung:	Mag. Richard Pircher
Lehrbeauftragte:	Mag. Richard Pircher, Dr. Hans Aubauer (Accenture Unternehmensberatung GmbH), N. N.

Buchung als firmeninterne Schulung:

Studienort:	nach Wahl (vom Unternehmen sicherzustellen)
Gesamtpreis:	€ 14.900.– (max. 20 Teilnehmer, falls erforderlich: plus Reise- und Aufenthaltskosten der beiden Vortragenden)

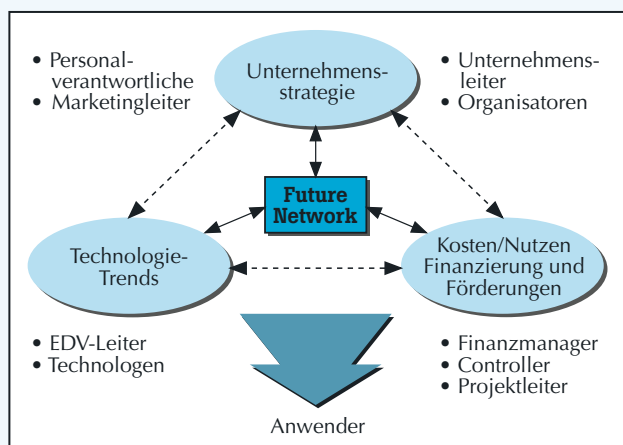
Beschreibung/Ziele:

Dieses 4-tägige Intensivseminar vermittelt Ihnen praxisbezogene Kenntnisse zur Planung und Durchführung von umfassenden und zielorientierten Wissensmanagementprojekten. Sie erfahren, welche Art von Projekten für Ihr Unternehmen am geeignetsten ist und welche organisatorischen und technischen Herausforderungen auf Sie warten.

Zielgruppe:

Das Seminar verschafft ManagerInnen einen aktuellen Überblick über Einsatzmöglichkeiten und Vorteile modernen Wissensmanagements u. a. anhand von Fallbeispielen aus verschiedenen Branchen und Unternehmensgrößen (u. a. aus Österreich). Es bietet Ihnen eine fundierten Grundlage für das Management des intellektuellen Kapitals Ihrer Organisation. Weiters wendet sich dieser Intensivkurs an Interessierte, die eine Spezialisierung im Bereich Wissensmanagement überlegen oder die ihren Wissensstand auffrischen wollen, als raschen Einstieg in dieses junge Themenfeld.

(Änderungen und Irrtum vorbehalten)



Vorstandsmitglieder des Future Network:

- Dr. Rupert Nagler** (Information Design Institute)
- Dipl.-Ing. Wolfgang Apfelbaum** (Apfelbaum Business Consulting)
- Dipl.-Ing. Dr. Franz Barachini** (Donauuniversität Krems)
- Vstd.-Dir. Ing. Bernhard Graf** (Basler Versicherung)
- Ing. Johann Ehm** (OMV)
- Ing. Mag. Heinz Janecska** (IT Powergroup)
- Rudolf Mrstik** (AUA)
- Prof. Helmut Schauer** (Universität Zürich)
- Michael Vesely** (Consultant)
- Johannes Werner** (Kapsch)
- Sonja Haberl** – Finanzreferentin
- Mag. Bettina Hainschink** – Generalsekretärin

Unsere Partner:



Institut für Informatik der Universität Zürich

AUSTRIAN RESEARCH CENTERS DER STANDARD

Web powered by:



Weitere Future Network Events finden Sie unter <http://www.future-network.at>

TEILNAHMEGEBÜHR: In der Teilnahmegebühr eingeschlossen sind die Arbeitsunterlagen zur Veranstaltung (die Zusammenfassung der Vorträge und Anschauungsmaterial der Referenten), Mittagessen (bei ganztägigen Veranstaltungen) und Pausenerfrischungen. Die Arbeitsunterlagen können Sie unabhängig von einer Veranstaltungsteilnahme auch käuflich bei uns erwerben. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an unser Büro.

ÜBERWEISUNG: Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen Anmeldebestätigung und Rechnung zu. Bitte überweisen Sie Ihre Teilnahmegebühr rechtzeitig

vor der Veranstaltung oder legen Sie einen Verrechnungsscheck bei. Notieren Sie bitte Rechnungsnummer und Namen des Teilnehmers auf dem Überweisungsfeld. Bei Überweisung der Teilnahmegebühr später als 8 Tage vor der Veranstaltung bitten wir Sie, eine Kopie des Überweisungsauftrags am Veranstaltungstag vorzulegen.

SONDERKONDITIONEN: Bei Teilnahme mehrerer Mitarbeiter Ihres Unternehmens an einer Veranstaltung gewähren wir ab der zweiten Person einen Preisnachlass von 20% auf die Teilnahmegebühr. Ermäßigungen für Studenten auf Anfrage.

STORNIERUNG: Bei Stornierung der Anmeldung bis zum Anmeldeschluss fällt eine Stornogebühr in der Höhe von 10% der Teilnahmegebühr an. Bei Abmeldung nach diesem Termin wird die gesamte Gebühr fällig. Wenn Sie einen Ersatzteilnehmer melden, entfällt natürlich die Stornogebühr.

ADRESSÄNDERUNGEN: Wenn Sie das Unternehmen wechseln oder wenn wir Personen anschreiben, die nicht mehr in Ihrem Unternehmen tätig sind, teilen Sie uns diese Änderungen bitte mit. Nur so können wir Sie gezielt über unser Veranstaltungsprogramm informieren.

- Ich melde mich zum Symposium „Effizienzgewinn durch WM“ am 26. 9. 2002 kostenfrei
 - Ich hätte zusätzlich gerne die Tagungsunterlagen zum Preis von € 60,- + 20% MWSt.
- Bitte um Infos zum Seminar „Wissensmanagement für Führungskräfte“
- Ich melde mich zum Workshop „Persönliches Wissensmanagement“ am 26. 9. 2002 an
 - zum Preis von jeweils € 275,- exkl. MWSt. als Mitglied des Future Network.
 - zum Preis von jeweils € 350,- exkl. MWSt. als Nichtmitglied.
- Ich melde mich zum Workshop „Zielorientiertes Informationsmanagement“ am 9. 10. 2002 an
 - zum Preis von jeweils € 275,- exkl. MWSt. als Mitglied des Future Network.
 - zum Preis von jeweils € 350,- exkl. MWSt. als Nichtmitglied.

► **Anmeldeschluss: jeweils 2 Tage vor der Veranstaltung**

- Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.
- Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.

(Nichtzutreffendes bitte streichen)

An
Future Network
Kaiserstraße 14/2
1070 Wien

Tel.: +43/1/522 36 36-37
Fax: +43/1/522 36 36-10
E-Mail: registration@future-network.at
<http://www.future-network.at>

Firma:	
Titel:	Vorname:
Nachname:	
Funktion:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ:	Ort:
Telefon:	Telefax:
E-Mail:	
Ort, Datum:	Unterschrift, Firmenstempel: